



OMEGA GOLF CUP IM GC BEUERBERG

# Kaiserwetter und Partystimmung

Seit vielen Jahren ruft die Schweizer Edel-Uhrenmarke Omega zu ihrem Golf Cup nach Beuerberg – und auch in diesem Jahr spielten fast 80 Teilnehmer bei Traumwetter um wertvolle Preise wie Golfbags, Champagner, Accessoires aus der Omega-Boutique und zwei edle Uhren.

75 Spieler waren in den GC Beuerberg im Süden Münchens gekommen, um bei bestem Wetter und bei bester Stimmung Golf zu spielen. Wie immer in Beuerberg war die Versorgung opulent und nicht nur Pro-

minente wie Sänger Howard Carpendale, die Schauspieler Daniel Buder, Markus Grüsser, Michael Roll, Corinna Binzer



Stefan Rautenberg bezauberte die Gäste

und Moderator Norbert Dobeleit hatten viel Spaß beim Turnier und dem Rahmenprogramm. Abends freuten sich 95 Gäste über ein Galamenu und beste Unterhaltung durch Zauberünstler Stefan Rautenberg.

Highlight war aber sicher die Siegerehrung mit Beuerberg-Präsident Dr. Urs Zondler, bei der Jens Rempp (Brand Manager Omega Deutschland) und Tim Neugebauer (Manager Omega Boutique München) neben vielen tollen weiteren Preisen den Bruttosiegern je eine wertvolle Uhr überreichten.

VOLTAREN CHARITY GOLF CUP 2015

## 20.000 Euro für einen guten Zweck

Prominente aus Sport und Unterhaltung erspielten beim fünften Voltaren Charity Golf Cup 20.000 Euro für die Gesundheitsinitiative „fit4future“ der Clevn-Stiftung und die Deutsche Kinderreuma-Stiftung.



Erhard Heck überreicht Felix Neureuther und Miriam Gössner den Spendenscheck

Über 80 Teilnehmer trafen sich im St. Eurach Land- und Golfclub in der Nähe des Starnberger Sees, um auf dem Platz ihr Bestes für den guten Zweck zu geben. Am Ende des Tages überreichte Hauptsponsor Voltaren einen Spendenscheck in Höhe von 20.000 Euro.

Skirennläufer Felix Neureuther und seine Mutter Rosi Mittermaier nahmen die Spende als Botschafter entgegen. „Sport hat die Kraft, etwas zu verändern. Darauf setzen wir mit dem Projekt ‚fit4future‘. Wir wollen Kinder zu mehr Bewegung und einem gesunden Lebensstil motivieren. Dafür haben sich heute alle Teilnehmer gemeinsam eingesetzt. Das ist einfach großartig“, so Felix Neureuther. Neben seinen Eltern Rosi Mittermaier und Christian Neureuther gingen auch der Fußball-Weltmeister von 1990 Stefan Reuter, Hochsprungrekordhalter Carlo Thränhardt, Hockey-Legende Stefan Blöcher und die Sportmoderatoren Marianne Kreuzer und Lambert Dinzinger an den Start.

„Der Wohltätigkeitsgedanke steht beim Voltaren Charity Golf Cup ganz klar im Vordergrund. Hier treffen sich jedes Jahr Menschen, die nicht nur eine Faszination für den Golfsport, sondern auch die Freude am Helfen verbindet“, unterstreicht Erhard Heck, Senior Vice President & Area General Manager DACH von Novartis Consumer Health GmbH. Er hat das Charity-Turnier im Jahr 2010 ins Leben gerufen.

GOLFDINO ERNST HENLE

# Mit 95 übers Fairway

**Golf ist schon ein toller Sport. Immer mehr Kinder werden über verschiedene Projekte (Abschlag Schule lässt grüßen) auf die Ranges und Fairways gelockt und da auch Senioren im hohen Alter Birdies jagen können, ist Golf sozusagen generationsübergreifend.**

„Man kann Golf spielen, bis man 70 oder 80 ist. Das ist ein großer Vorteil im Vergleich zu anderen

Sportarten“, betonte DGV-Präsident Claus M. Kobold am Rande des 1. Spieltages der KRAMSKI Deutsche

Golf Liga im Stuttgarter GC Solitude. Und Stuttgarts Sportvorstand Peter Ziegler warf gleich ein: „Ich gehe nächste Woche

mit meinem Vater auf den Platz. Der ist 90!“ Da staunte die Journalistenschar nicht schlecht.

*„Ich bin dem Ball wie ein Verrückter hinterhergerannt und habe keinen aufgegeben“*

Das ist aber noch gar nichts gegen Ernst Henle. Der Münchner hat vor 20 Jahren mit Golf begonnen, damals war er zarte

75 Jahre. Heute spielt er fast jeden Tag, sofern es das Wetter zulässt. Wer nun glaubt, der Fairway-Dino setzt sich nach seinen

Drives und Pitches gemütlich ins Cart und lässt sich chauffieren, der ist auf dem Holzweg – Ernst Henle läuft, und zwar immer. Und genau das dürfte das Geheimnis des Jungbrunnens sein, der den Senior ruhiger schwingen lässt als manch 65-Jährigen. Wir haben den Mann besucht, den alle nur „ein Phänomen“ nennen.

## SEINE 18-LOCH-RUNDEN ABSOLVIERT ER STETS ZU FUSS

Es ist ein schwülwarmer Montag im Mai. Wir treffen sechs Männer beim Golfen in Münchens Süden, alle so zwischen 70 und 80. Nur eben einer nicht: Ernst Henle. Als er am 16. April 1920 im Schwabinger Krankenhaus das Licht der Welt erblickt, ist der Friedensvertrag von Versailles gerade drei Monate in Kraft. Über die Zeit im Krieg spricht der freundliche Herr mit der gelben Kappe und dem gelben Pullunder nicht so gern. Er entstammt einer bekannten Familie. Im Stadtteil Neuhausen gibt es die Ernst-Henle-Straße. „Das war mein Vater, der als städtischer Baudirektor in München gearbeitet hat.“

Der junge Ernst Henle arbeitet nach dem Krieg jahrelang als Filmverleiher für die Unternehmen Schorch, Constantin und Tivoli. Er führt zum Beispiel die bekannten Bud-Spencer- und Terence-Hill-Filme in Deutschland ein, die heute Kultstatus haben. Klar, dass so ein Mann auch einen Lieblingsstreifen hat: La Strada, ein Melodram des Regisseurs Federico Fellini.

Sportlich ist Ernst Henle auch, greift zum Tennisschläger. „Ich bin dem Ball wie ein Verrückter hinterhergerannt und habe keinen aufgegeben“, sagt er. „Ich spiele oder trainiere eigentlich immer, wenn es das Wetter zulässt. So drei- bis fünfmal die Woche.“ Herz derart rasend, „dass meine Lebensgefährtin gesagt hat: Jetzt ist Schluss mit Tennis.“

Im Alter von 75 beginnt dann die Golfkarriere des bescheidenen alten Mannes. Er schließt sich einem Starnberger Club an, dessen Platz er großartig findet. Das Problem: Die Gastronomie ist nicht so ganz nach seinem Gusto. „Dabei esse ich doch so gerne.“ Also wechselt er nach Wörthsee, „weil die Küche dort richtig gut ist“.

Das Geheimnis, warum er in so hohem Alter noch so fit ist, sieht er im Golf. „Ich



Der 95-jährige Ernst Henle (Bildmitte) trainiert mit (v.l.) PGA-Professional Peter Wolfenstetter, Peter Bosch (77), Hermann Hepp (81), Wolfgang Drexler (70), Werner Seidl (76) und Rolf Gude (78)

spiele oder trainiere eigentlich immer, wenn es das Wetter zulässt. So drei- bis fünfmal die Woche – auf den Fairways im Fünfsenland rollt dann meist ein gelber Ball. So wie vor einigen Wochen, als er zu seinem Geburtstagsturnier in Wörthsee einlädt. Alle Teilnehmer bekommen einen Ball mit der Aufschrift: „Geburtstagsturnier 95 Ernst Henle“. Der Jubilar spielt selbstver-

ständig mit – trotz Herzschrittmacher. „Ich bin nicht Letzter geworden!“

**„ICH VERSUCHE SCHON, IMMER BOGEY ODER DOPPEL-BOGEY ZU SPIELEN.“**

Seine 18-Loch-Runden absolviert er stets zu Fuß, nicht mit dem Cart. „Das ist das Tolle am Golf. Du bist an der frischen Luft,

gehst viele Kilometer und trainierst auch das Gehirn. Das ist wichtig in meinem Alter, damit es nicht komplett verkalkt.“ Ernst Henles Handicap: 36, sein Lieblingsschläger: ein Holz 4. „Damit schlage ich eigentlich immer ab.“ Die Birdies halten sich in Grenzen, „aber ich versuche schon, immer Bogey oder Doppel-Bogey zu spielen.“ Ein hoher Anspruch

für einen Mann, der in fünf Jahren hundert wird und sein Umfeld ordentlich begeistert. „Der Ernst ist ein richtig feiner Kerl. Sehr höflich, humorvoll und charismatisch – ein echter Gentleman der alten

Schule“, sagt Peter Wolfenstetter. Der PGA-Professional coacht Tourstars wie Thongchai Jaidee. 95-Jährige kommen in seiner Golfschule nicht alle Tage vorbei. Schon gar nicht solche, die jeden Tag auf dem Platz stehen. Aber auch das sind die bunten Geschichten, die der Golfsport schreibt.

Thomas Kirmaier



Ernst Henles Lieblingsschläger ist ein „echtes“ Holz 4

## DAS RUNDE MUSS INS RUNDE

# GC Memmingen richtet „Footgolf-Feld“ ein

„Das Runde muss ins Runde“ – das Internetportal [www.fussballgolfen.de](http://www.fussballgolfen.de) titelt trefflich in Fußballersprache, worauf es beim „Footgolf“ ankommt. Künftig kann Footgolf auch auf der Anlage des Golfclubs Memmingen gespielt werden. Für die Kombination aus Fußball und Golf steht ein Teil des zum 9-Loch-Akademieplatz ausgebauten Platzes zur Verfügung, das Spielfeld ist öffentlich und kann nach einer Anmeldung von Fußballgolfern wie Golfern genutzt werden. Eine Mitgliedschaft oder Platzreife ist nicht nötig.

„Mit der festen Einrichtung eines Footgolf-Spielfeldes folgen wir einem sportlichen Trend, der weltweit immer mehr Beachtung findet. Fußballgolfen fördert die Konzentration, Koordination und Bewegung und macht sehr großen Spaß. Footgolf ist ein guter Ausgleich für Fußballer und kann zugleich ein sehr guter Einstieg zum Golfsport sein“, sagt der Manager des Golfclubs Memmingen, Christian Montén.

Gespielt wird mit einem klassischen Fußball auf Löcher, die doppelt so groß sind wie der Ball. Man kann eigene Fußbälle mitbringen oder Bälle beim Golfclub Memmingen ausleihen. Der Ball darf grundsätzlich nur mit dem Fuß gekickt werden und die Bahnen sind zwischen 40 und 220 Meter lang. Bis zum Jahresende kann man auf neun Löchern spielen, ab 2016 auf 18. Als Hindernisse sind neben den sehr schmalen Spielbahnen Holzstämme, Steine und andere natürliche Hindernisse eingebaut.

Betreffend der Kleiderordnung gibt es auch für Fußballgolfer Regeln zu beachten: Erlaubt sind ausschließlich Schuhe mit Noppen – nicht erlaubt sind Stollenschuhe.



Das Memminger Footgolf-Spielfeld ist öffentlich – Stollenschuhe sind aber nicht erlaubt

100.000 EURO FÜR BECKENBAUER-STIFTUNG

# KaiserCup mit Rekordergebnis

Der KaiserCup, das Kult-Golfevent von Franz Beckenbauer im Hartl Resort von Bad Griesbach war auch bei seiner 28. Auflage ein voller Erfolg. Viele Prominente aus Wirtschaft, Sport und Showbiz folgten dem Ruf nach Niederbayern, um für die Franz-Beckenbauer-Stiftung zu sammeln.



100.000 Euro für die Franz-Beckenbauer-Stiftung, v.l. Thomas Beckenbauer, Klaus Peter Lehr, Martin Eininger, Dr. Hans-Dieter Clevn, Franz Beckenbauer, Alois Hartl und Volker Schwartz

Neben dem Golfspiel auf den Plätzen Beckenbauer Golf Course, Audi Golf Course und Golfplatz Brunnwies stand der Spaß und vor allem

100.000 Euro für seine Franz-Beckenbauer-Stiftung überreicht. „Ich bin überwältigt, vielen, vielen Dank für Ihr Engagement“, sagte Beckenbauer, dessen Stiftung seit 1982 kranke, behinderte und unverschuldet in Not geratene Menschen unterstützt. Unter den 225 Teilnehmern waren neben dem Gastgeber natürlich viele bekannte Gesichter aus Wirtschaft, Sport und der Showbranche dabei, u. a. Franz „Bulle“ Roth, Michael Lesch, Lambert Dinzing, Viktoria Brams, Elke Sommer, Gunther Gabriel, Sascha Hehn, Sven Ottke, Ricco Groß, Fritz Fischer, Peter Angerer, Michael

Roll, Bernd Hölzenbein, Sandra Kiriasis, Sepp Maier, Tino Schuster und Martina Eberl-Ellis. Claes Gripenberg vom GC München-Eichenried erspielte 33, Tina Lorenzen vom Hamburger Golf-Club 32 Bruttopunkte.



Traditionell gibt Franz Beckenbauer den Startschuss zum KaiserCup

der Charity-Charakter im Mittelpunkt – und die Spendenlaune war dieses Mal überwältigend. Im Rahmen des Galaabends wurde dem „Kaiser“ einen Scheck über



NEUER 9-LOCH-PLATZ AUF RÜGEN

## Golf Schloss Ranzow eröffnet

Vor 150 geladenen Gästen eröffnete Schlossherr **Wolfgang Zeibig** in Lohme auf Rügen die ersten neun Loch der neuen Anlage Golf Schloss Ranzow. „Sobald die Ernte eingebracht ist, beginnt der Bau der zweiten neun Loch“, kündigte Zeibig an, bevor er stilecht mit goldenem Golfball den symbolischen „ersten Abschlag“ schlug.

Zu den Gästen aus Politik, Wirtschaft und Tourismus gehörten der Lohmer Bürgermeister **Matthias Olgilvie**, der Vorsitzende des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern, **Ernst Heinemann**, sowie **Rüdiger Born**, Präsident des Landesgolfverbandes.

[www.schloss-ranzow.de](http://www.schloss-ranzow.de)

Die Grüße des Golfverbandes Mecklenburg-Vorpommern überbrachte Präsident Rüdiger Born



## 18 Loch in Dirndl und Lederhose

Tracht an, Tracht aus, Regenzeug an, Regenzeug aus – so ging es den ganzen Tag. Von Regen über Hagel bis hin zu kurzzeitigem Sonnenschein – alles war wittertechnisch vertreten. Egal, dachten sich die 36 Teilnehmer der Trachten-Trophy im Bella Vista Golfpark von Bad Birnbach – der Spaß stand schließlich im Vordergrund. Als Lohn fürs Durchhalten gab es Gutscheine für Trachtenmoden und eine zünftige Verpflegung. Gewinner waren alle Teilnehmer, schließlich sind solche Spaßturniere das Rückgrat allen Clublebens.



INT. BAYER. MEISTERSCHAFT FÜR GOLFER/INNEN MIT BEHINDERUNG

## Großer Sport mit Handicap

Die 2. HVB Internationalen Bayerischen Meisterschaften der Golfer und Golferinnen mit Behinderung fanden in diesem Jahr im Golfpark Aschheim statt. Teilnehmer aus zehn Nationen traten in acht verschiedenen Behinderungsklassen an.

„Die Siegerehrung bei solch einem Turnier fällt nicht leicht, denn eigentlich sind alle Teilnehmer, die diese beiden Tage absolviert haben, große Gewinner“, sagte Werner Proebstl, Vizepräsident des Bayerischen Golfverbands (BGV). Er spielte selbst in der Kategorie „Golfer mit Beeinträchtigung des Golfschwungs“ mit.

Eine Überraschung gab es in der Kategorie „Behinderung am Bein“. Titelverteidiger Manuel de Los Santos erwischte nach einem guten Samstag (32 Bruttopunkte) am Sonntag einen nicht ganz so guten Tag und spielte 24 Bruttopunkte. Michael Mittelhammer vom GC Gerolsbach andererseits spielte konstante 29 und 30 Bruttopunkte und siegte schließlich.



Die behinderten Golfer traten im Golfpark Aschheim in acht verschiedenen Klassen an

Der Gerolsbacher war tief beeindruckt und gerührt von den beiden Turniertagen. „Ich spiele seit 20 Jahren Golf, aber so eine tolle Atmosphäre und so ein nettes Miteinander habe ich noch nirgends erlebt, und ich denke auch, das gibt es nur in diesem Kreis“, resümierte er.

In der Kategorie mit Behinderung am Arm sicherte sich Markus Hirschbühl vom GC Bregenzer Wald den Titel vor Zbynek Kotek aus dem GC Hluboka. Ivgi Shlomo vom GC Caesarea gewann in der Kategorie der Rollstuhlfahrer und bedankte sich im Namen aller israelischen Teilnehmer für die herzliche Gastfreundschaft.

Der Sieg in der Klasse „mit Sehbehinderung“ ging an Ivars Weide vom GC Gut Neuenhof, Matthias Becherer aus dem GC Oberstorf siegte bei den gehörlosen Teilnehmern. In der Kategorie mit mentaler Behinderung gewann

Kurt Reineck aus Peine. Alle drei Kategorien wurden in diesem Jahr zum ersten Mal ausgespielt.

In der Kategorie „mit Behinderung ohne Beeinträchtigung des Golfschwungs“ verteidigte Andreas Süli von der GolfRange Augsburg seinen Titel und auch in der Kategorie „mit Behinderung mit Beeinträchtigung des Golfschwungs“ gab es mit Peter Hausteil aus dem GC Hetzenhof einen erfolgreichen Titelverteidiger.

Werner Proebstl bedankte sich beim Hauptsponsor HypoVereinsbank, die nicht nur einen finanziellen Beitrag leistete, sondern auch mit 30 „helping hands“ den Teilnehmern zur Seite stand, welche ihnen beim Bunkerrechen, dem Bedienen der Fahne oder auch beim Schreiben der Scorekarten behilflich waren.

RUNDER GEBURTSTAG

## 20 Jahre Golf Club Sempachersee

Vor 20 Jahren nahm Golf Sempachersee offiziell den Spielbetrieb, heute zählt der Club über dem Sempachersee über 1.250 Mitglieder und ist damit der mitgliederstärkste Golfclub der Schweiz. Mit einer Fläche von 150 Hektar ist Golf Sempachersee zugleich flächenmäßig die Nummer 1 des Landes. Neben einer Vielzahl

von gesellschaftlichen Events beheimatet der Club auch die jährlich stattfindende Swiss Challenge und setzt sich so aktiv für den Schweizer Golfsport ein. Als Teil der Qualitätsvereinigung „Leading Golf Courses of Switzerland“ erfüllt der Club höchste Ansprüche und setzt damit national ein Zeichen. Ende 2013 wurde Golf

Sempachersee wiederum als einziger Club aus der Deutschschweiz in das bedeutende Kompendium „The Rolex World's Top 1000 Golf Courses“ aufgenommen und ist längst auch international bekannt.

Sein 20-jähriges Jubiläum feierte der Club standesgemäß Ende Juni.

